

INHALT

Vorwort

Hinweise zur Verwendung des Buches

Abkürzungen

Teil 1 ROSTRA **Politik und Rhetorik von der Antike bis heute** **Wolfgang Schepelmann, Werner Müller**

Einleitung: **Gesellschaft und Politik in der römischen Republik und im Kaiserreich**

Reden und Politik

Die Geschichte der Rhetorik

Die Rede und ihr Aufbau

Staatslehre und Staatsräson

Spätantike und neuzeitliche Staatslehre

POLITIK UND RHETORIK

Cicero über die Redekunst – „Orator“

Text 1.1: Der gute Redner (Cic. Orator 1,2–4)

Die Willkür eines Statthalters – Aus Ciceros Reden gegen Verres

Text 1.2: Der uralte Kult der Ceres (Cic. In Verr. II 4, 106–108)

Text 1.3: Der Vorgang des Raubes (Cic. In Verr. II 4, 109–110,1)

Text 1.4: Was für ein Schurke! (Cic. In Verr. II 4, 112)

Die Verschwörung des Catilina – Die symptomatische Krise

Text 1.5: „*Quo usque tandem ...?*“ (Cic. Catil. I, c. 1–2)

Text 1.6: Catilinas Isolation und die „erste *Patria*-Rede“ (Cic. Catil. I, c. 16,2–18)

Text 1.7: Catilina kann noch nicht getötet werden (Cic. Catil. I, c. 5–6,1)

EText 1.1: „Friends, Romans, Countrymen ...“

(William Shakespeare, Julius Caesar III, 2, 78–266, adapt.)

STAATSLEHRE

Cicero als Staatsphilosoph

Text 1.8: Das Wesen des Staates und seine Grundformen (Cic. rep. I, 39; 41–43)

Text 1.9: Die gemischte Verfassung (Cic. rep. I, 69) x

Augustinus: „De civitate Dei“

Text 1.10: Kritik an heidnischen Werten (De civitate Dei, 5, 12)

Text 1.11: Staat und Gerechtigkeit (De civitate Dei, 19, 21, gek.)

Thomas Morus: „Utopia“

Text 1.12: Der „Kommunismus“ der Utopier (I. Buch, Ausschnitte)

Text 1.13: Stadt und Land (II. Buch, Ausschnitte)

Teil 2 AMOR VINCIT OMNIA
Liebe, Lust und Leidenschaft in der lateinischen Literatur
Eva Cescutti, Christian Goldstern

Text 2.1: Auftakt: Zeitlose Sprüche

„ICH“

Text 2.2: Er sucht sie: Fast ein Schäferstündchen (CB 79)

Text 2.3: Sucht sie ihn? Sehnsüchte im Frühling (Carm. Cant. 40)

Text 2.4: Sie rät ihm: Ehefrau mit Tagesfreizeit (Aeneas Silvius Piccolomini, carm. 1,66 b)

Text 2.5: Sie hatte ihn – und ein Problem: Nicht aufgepasst (CB 126)

Text 2.6: Er kriegt sie: High Noon (Ovid, Am. I 5)

„DU“

Text 2.7: Liebesglück (Catull, c. 45)

„LIEBESGESCHICHTEN“ – EIN FALLBEISPIEL

Catull und „Lesbia“ – Eine Liebesbeziehung, die in die Weltliteratur einging

Text 2.8: Frisch verliebt (Catull, c. 51)

Text 2.9: Das Spatzerl (Catull, c. 2)

Text 2.10: Küsse ohne Ende (Catull, c. 5)

Text 2.11: Es ist aus! (Catull, c. 8)

Text 2.12: Im Chaos der Gefühle (Catull, c. 72)

Text 2.13: Verfahrrene Situation (Catull, c. 75)

Text 2.14: Hassliebe (Catull, c. 85)

EText 2.1: *Odi et amo* (Übersetzungsvergleich)

THEORIE

Ovids „Ars Amatoria“

Text 2.15: „Auf der Jagd“ (I 41–50)

Text 2.16: Das Theater als idealer „Aufriss-Ort“ (I 89–100)

Text 2.17: Tipps und Tricks für den Besuch im Circus (I 135–142; 149–151)

Text 2.18: Alle sind zu haben! (I 269–276; 343–345)

Text 2.19: Wie man am besten zur Sache kommt (I 659–670)

Text 2.20: Wer soll die Initiative ergreifen? (I 707–711)

Text 2.21: Defensivtaktik (I 715–722)

Text 2.22: Gemeinsam erlebte Lust ... (II 682–694)

Text 2.23: ... und wie man sie erlangt (II 717–728)

Text 2.24: Warnung vor allzu gestylten Männern (III 433–438; 443; 445–446)

Liebe aus christlicher Sicht

Text 2.25: Die Liebe – das höchste christliche Gut (Paulus, 1 Kor. 13, 1–18; 13)

EText 2.2: *Erich Fried*, „Was es ist“

EText 2.3: *Die Rede der Diotima* (Platon, *Symposion* 205 c–207 a; 209 e–212 b; gek., übers.)

Text 2.26: Was ist Liebe? (Andreae Capellani de amore libri III; I 1)

Teil 3 GRUNDFRAGEN DER MENSCHLICHEN EXISTENZ Sinn und Glück im Spiegel der antiken Philosophie Eva Fussl, Maximilian Fussl

Einleitung: Die griechische Philosophie

Die Anfänge: Die Vorsokratiker

Die attische Philosophie: Die Sophisten – Sokrates – Platon – Die kleineren sokratischen Schulen – Aristoteles

Die hellenistische Philosophie: Epikuros von Samos – Die Stoa

Die Philosophie bei den Römern

Einbürgerung – M. Tullius Cicero – L. Annaeus Seneca – Aurelius Augustinus

SINNVOLLER UMGANG MIT DER ZEIT: OTIUM – NEGOTIUM

Text 3.1: „Alles fließt“ als Prinzip der Vergänglichkeit (Sen. epist. 58, 22–24, gek.)

Text 3.2: „Einzig die Zeit gehört uns! (Sen. epist. 1, 1–4, gek.)

Text 3.3: Sinnerfülltes *otium* (Sen. dial. 10, 14 f., gek.)

Text 3.4: Bewältigung von Lebenskrisen durch die Beschäftigung mit Philosophie (Cic. off. 2, 2–6)

WEGE ZUM GLÜCKSELIGEN, SINNERFÜLLTEN LEBEN

Text 3.5: Nur Torheit führt zum Glück! (Erasmus von Rotterdam, *Laus stultitiae* 30, gek.)

Text 3.6: „Lerne dich zu freuen!“ (Sen. epist. 23, 1–4, gek.)

Text 3.7: Zeitverschwendung hektischer Manager (Sen. dial. 10, 7, 1–3)

EText 3.1: Die Lebensweisheit eines Arztes – Epitaph des Rupert Streicher

FORMEN DER LEBENSBEWÄLTIGUNG

Text 3.8: Der Wert der Freundschaft (Cic. Lael. 20; 22, gek.)

EText 3.2: Sebastian Brant, Das Narrenschiff

Text 3.9: Problemverdrängung durch Reisen? (Sen. epist. 28, 1–5; 7; 9 f., gek.)

Text 3.10: Verrohung des Menschen in der Masse (Sen. epist. 7, 1–6; 8, gek.)

Text 3.11: Meide die Verlockungen der Laster! – Über Ausschweifungen der Luxusgesellschaft (Sen. epist. 51, 1; 3–6, gek.)

GRENZSITUATIONEN DES LEBENS: KRANKHEIT UND TOD

Text 3.12: Bewältigung von Krankheit und Tod. Tod heißt: nicht existieren (Sen. epist. 54, 4 f.; 7, gek.)

EText 3.3: Tacitus, Annalen 15, 63 f., gek.

Text 3.13: Der Tod des Philosophen (Cic. Tusc. 1, 97–99, gek.)

EText 3.4: Platon, Phaidon 80e–81a

Text 3.14: Heilender Trost – eine Freundschaft (Erasmus von Rotterdam, *De epistola consolatoria*, gek.)

Teil 4 IOCUS – IAMBUS – SATURA
Heiteres und Hintergründiges in lateinischen Texten
Günter Lachawitz

C. VALERIUS CATULLUS

- Text 4.1: Einladung an Fabullus (carmen 13)
Text 4.2: Nicht vergleichbar! (carmen 43)
Text 4.3: An Cicero (carmen 49)
Text 4.4: Rufus darf sich nicht wundern (carmen 69)
Text 4.5: An Caesar (carmen 93)

PHAEDRUS

- Text 4.6: Der Wolf und das Lamm (1,1)
Text 4.7: Die hochmütige Krähe und der Pfau (1,3)
Text 4.8: Der Hund, der ein Stück Fleisch durch den Fluss trägt (1,4)
Text 4.9: Der Fuchs und der Rabe (1,13)
Text 4.10: Der zerplatzte Frosch und der Ochse (1,24)
Text 4.11: Der Fuchs und die Traube (4,3)
Text 4.12: Die Fehler der Menschen (4,10)
Text 4.13: Der kreißende Berg (4,24)

M. VALERIUS MARTIALIS

- Text 4.14: Erstaunliche Brautwerbung (1,10)
Text 4.15: Acerra trinkt (1,28)
Text 4.16: Abneigung gegen Sabidius (1,32)
Text 4.17: Der Arzt Diaulus (1,47)
Text 4.18: Was für ein Mädchen? (1,57)
Text 4.19: Der Badeaufenthalt der Laevina in Baiae (1,62)
Text 4.20: Caecilianus und seine Frau (1,73)
Text 4.21: Publius und seine Issa (1,109)
Text 4.22: Der Ertrag des Landgutes (2,38)
Text 4.23: Die Frau des Statthalters (2,56)
Text 4.24: Der knausrige Gastgeber Fabullus (3,12)
Text 4.25: Nein danke! (3,53)
Text 4.26: Die parfümierte Gellia (3,55)
Text 4.27: Die gefällige Thais (4,12)
Text 4.28: Schwarze und weiße Zähne (5,43)
Text 4.29: Die vielen Ehen der Telesilla (6,7)
Text 4.30: Nur keine reiche Frau! (8,12)
Text 4.31: Dento und das „*ius trium liberorum*“ (8,31)
Text 4.32: Die schöne Catulla (8,54)
Text 4.33: Fabulla und ihre Freundinnen (8,79)
Text 4.34: Die Witwe Chloë (9,15)
Text 4.35: Paula ist mir zu jung (10,8)
Text 4.36: Mein Frauenideal (11,100)
Text 4.37: Callistratus und Afer heiraten (12,42)
Text 4.38: Alauda und seine Frau (12,58)

SPÄTANTIKE PROSA

- Text 4.39: Der schlaue Papirius (Aulus Gellius, Noctes Atticae 1,23,4–13)
Text 4.40: Ohrfeigen gegen Barzahlung (Aulus Gellius, Noctes Atticae 20,1,13)
Text 4.41: Augustus und sein Doppelgänger (Macrobius, Saturnalia 4,19 f.)

ZEITGENÖSSISCHE LATEINISCHE LITERATUR

- Text 4.42: De Iesu ut milionario (Wolfram Kautzky, Nuntii Latini)
Text 4.43: De basiatorum rege (Wolfram Kautzky, Nuntii Latini)
Text 4.44: Sinus Danicus (Wolfram Kautzky, Nuntii Latini)
Text 4.45: Ad quendam iactantem illud Socraticum (Gerardus Alesius, carmen IX)
Text 4.46: Ad Cornutum (Gerardus Alesius, carmen XXII)
Text 4.47: Ad Bassam (Gerardus Alesius, carmen XXIV)
Text 4.48: Ad Bassum (Gerardus Alesius, carmen XXXVII)
Text 4.49: Ad Labullam (Gerardus Alesius, carmen XL)
Text 4.50: Ad superbum (Gerardus Alesius, carmen XLIX)
Text 4.51: Ad Luperum de Lygia (Gerardus Alesius, carmen LII)
Text 4.52: Ad Nealcen (Gerardus Alesius, carmen LXIX)

Anhang: Kostproben aus der „Bella Bulla. Lateinische Sprachspielereien“

Anhang

Stilmittel: Metonymien, Metaphern und Figuren

Verslehre (Metrik)

Namensregister

Textquellen

Bildquellen